

# INHALT

Vorwort .....	11
1.1 Einleitung: Die <i>Wissenschaft der Logik</i> als Selbsterkenntnis des Verstandes und der Vernunft: .....	13
§ 1 Über den Titel »Wissenschaft der Logik«; seine Beziehung zur kantischen Kritik der traditionellen Logik .....	13
§ 2 Die philosophische Wende Kants und ihre Fortentwicklung durch das hegel'sche Projekt einer Wissenschaft des Logischen .....	22
§ 3 Die kantische Auffassung des Begriffes als interpretatorischer Schlüssel des hegel'schen Ansatzes .....	28
§ 4 Die Logik im Verhältnis zum historischen Stand der konkreten Wissenschaften .....	39
1.2 Der Anfang des logischen Diskurses und die Suppositionen der Vorstellung .....	45
§ 5 Der Standpunkt des kreisförmigen Wissens .....	45
§ 6 Die Frage nach dem Anfang .....	51
§ 7 Anfang des logischen Diskurses und intellektuelle Anschauung .....	56
§ 8 Einführung des Suppositionsbegriffes; einleitende Bemerkungen über seine Bedeutung und seine Operativität in der <i>Logik</i> .....	61
1.3 Logisches Denken und Vorstellung: Aufgabe einer Logik als <i>prima philosophia</i> in Bezug auf die Zeichen machende Intelligenz .....	66
§ 9 Die Ambivalenz des Vorstellungsbegriffes .....	66
§ 10 Die Operation der Vorstellung und ihre Stufen .....	71
§ 11 Die Entstehung des Zeichens; das Gedächtnis und sein organischer Zusammenhang mit dem Denken .....	79
§ 12 Die Idee der vollbrachten Aneignung und die Entfaltung der Sache selbst .....	92

1.4 Die drei Achsen des logischen Diskurses und die Struktur des Zeichens .....	101
§ 13 Einleitende Bemerkungen .....	101
a) Die Frage nach der Konstitution des logischen Diskurses; erklärende Anmerkungen über den Gebrauch des Ausdruckes »Achse« .....	101
b) Der Zusammenhang zwischen der Metaphorizität der Vorstellungen und der Verschiedenheit <i>signans-signatum</i> .....	104
c) Erwiderung auf einen möglichen Einwand; die Unterscheidung zwischen allgemeiner und reiner Apriorität .....	108
§ 14 Erste Achse: Der Verstand .....	112
a) Der Verstand und das Vorgefundensein der logischen Bestimmungen .....	112
b) Analytisches Deutlichmachen und die Sichselbst-gleichheit der gegebenen Denkinhalte .....	114
c) Die anfängliche Identität der logischen Inhalte mit sich und das metaphysische Modell des Inbegriffes der Realitäten .....	116
§ 15 Zweite Achse: Die Dialektik oder das Negativ-Vernünftige .....	126
a) Die Auflösung der <i>suppositio</i> und die Konfusion der Denkinhalte .....	126
b) Dialektische Betrachtung des Paars Repulsion-Attraktion .....	131
c) Die Dialektik als Kontinuität-schaffende Instanz und die Idee der vollbrachten Skepsis .....	138
§ 16 Dritte Achse: Das Spekulative oder Positiv-Vernünftige .....	144
a) Ununterscheidbarkeit und <i>principium rationis</i> .....	144
b) Bestimmtheit des Nichtigen und konstatierende Zusammenfassung der verflüssigten Bedeutungen; die spekulative Operation als reflektierende Aneignung .....	152
c) Die Unvorstellbarkeit des Spekulativen und die Bedeutungslosigkeit des logischen Denkens .....	163
2.1 Die Seinslogik: Unfreies Werden und Beziehungslosigkeit .....	168
§ 17 Der Ausgang des logischen Diskurses: Die primären Zeichen »Sein« und »Nichts« .....	168
a) Bejahung und Verneinung als »pre-semantische Bestimmungen« der <i>Logik</i> .....	168

b) Sein und Nichts als höchste <i>genera</i> ; das Problem der <i>metabasis</i> zwischen den beiden und die Möglichkeit des logischen Anfangs .....	172
c) Werden als erster konkreter Gedanke; die spekulative Auffassung der Wahrheit .....	177
§ 18 Allgemeine Bemerkungen über die Sphäre des Seins .....	186
a) Das Sein und das Element der Unmittelbarkeit .....	186
b) Anschauliche Evidenz und Gleichartigkeit: Die logische Umkehrung des Intuitionismus .....	190
c) Die Idee der Gleichgültigkeit gegen jede Grenze .....	198
2.2 Die Wesenslogik (I): Reflexion und Subjekt .....	200
§ 19 Einleitende Bemerkungen .....	200
§ 20 Der Begriff vom Wesen und der logische <i>Actus</i> der Reflexion .....	203
§ 21 Die zwei Deutungen des Reflexionsbegriffes und ihre Vereinigung bei Kant; die Reflexion und das Subjekt .....	209
§ 22 Der konstitutive Mangel der Verbindung durch <i>nexus</i> ; die Struktur der Reflexion und der Gegensatz Intuition-Diskurs .....	215
2.3 Die Wesenslogik (II): Manifestation und Notwendigkeit .....	227
§ 23 Die Wesenheiten: Die logische Umdeutung der allgemeinen Wahrheitskriterien .....	227
§ 24 Der Fortgang von der reinen zur realen Vermittlung; die Auffassung des Wesens als Wirkprinzip .....	236
§ 25 Das Konzept der Manifestation und die expressive Auffassung der Verbindung durch <i>nexus</i> .....	242
§ 26 Die Wirklichkeit; die Kategorien der Relation und der Begriff von Macht .....	247
§ 27 Die spekulative Zusammenfassung der Wechselwirkung und der Abschluss der Wesenslogik .....	259
a) Der Begriff der Kausalität; die spekulative Virtualität des Zeichens »Begriff« .....	259
b) Die Abschaffung der (kontingenten) Kluft zwischen dem Übergeordneten und dem Untergeordneten; der Begriff als das Freie .....	266
c) Die endgültige Überwindung der <i>nexus</i> -Struktur und ihre Folgen .....	271

2.4 Der Begriff des Begriffes: Die logische Struktur des Subjekts .....	275
§ 28 Einleitende Bemerkungen .....	275
a) Kurze Rekapitulation der Ergebnisse und Plan des Kapitels .....	275
b) Der Begriff und der freie Wille .....	277
c) Der Begriff und das Ich .....	279
§ 29 Der Begriff als Subjekt .....	284
a) Der Begriff in sich: Die logische Auffassung der Allgemeinheit als allumfassendes <i>vehiculum</i> .....	284
b) Die freie Verendlichung des Begriffs; die Aporie der Reflexion anhand des Gegensatzes Allgemeinheit- Besonderheit .....	295
c) Die Rückkehr des Begriffes in sich: Die Einzelheit .....	305
§ 30 Schlussbemerkungen .....	316
a) Der letzte Quellpunkt aller Tätigkeit .....	316
b) Das Subjekt und der Diskurs .....	321
c) Die logische Auffassung des Subjekts und das Schicksal der Philosophie .....	325
Abkürzungsverzeichnis.....	327
Literaturverzeichnis .....	329